

Cochem



21.Juli - mit Zug nach Cochem

Treffpunkt um 10 Uhr haben einige Gehörlosen getroffen, einige haben Essen und Getränke besorgt und zum Gleis gegangen und dann zum Zug gestiegen.

In Koblenz ausgestiegen haben wir 4 Gehörlosen getroffen.



In Koblenz haben wir ca.2Std Zeit Kaffee zu trinken und warteten auf Ehepaar aus Kiel wegen weite Weg und Verspätung. Es hat stark geregnet.

Endlich sind wir komplett zusammen nach Cochem gut angekommen, dort ist das Wetter schön und warm.



Innen vom Bahnhof sieht eigentlich schade beschädigt aus, es sollte eigentlich renoviert werden.



Vom Bahnhof gingen wir zu Fuß zum Hotel, zum Teil sind 1 Paar mit Taxi gefahren wegen körperlichen Gründe.
Jeder hat schönes kleines Zimmer bekommen und ist gut zu Fuß ca. 5 Min zur City und zum Restaurant zu laufen.

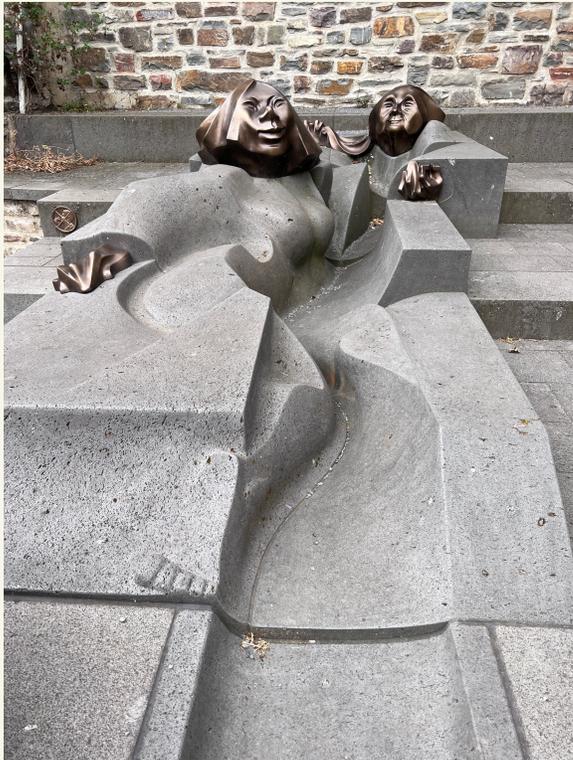
Danach sind wir komplett zum italienischen Restaurant „Castillo“ gegangen und haben gegessen und getrunken und gute Unterhaltung.



Drin sieht es gemütlich aus und hat einige alte antiken Sachen.



Nachdem Essen sind wir mit vollen Magen durch die Stadt gebummelt und umgeschaut auch fotografiert, dann über die Mosel-Brücke zur Kneipe wegen Getränke zu trinken, einige haben Bier oder Wein bestellt.



Cochemer Wasserbrunnen

Neugestaltung des Bereichs Oberbachstraße/Altbach/Treppe „In der Hohl“

Ziel der aus Mitteln des Städtebaus geförderten Neugestaltungsmaßnahme war es, den bislang ungeordneten Raum im Mündungsbereich von Altbach, Oberbachstraße und „In der Hohl“ gestalterisch aufzuwerten und eine einladende Platzfläche zu schaffen. Dieser gibt dem Zugang zur historischen Altstadt neue Identität und lädt sowohl Einheimische als auch Besucher zum Verweilen ein. Im Mittelpunkt steht eine aus dem verrohrten Altbach gespeiste Brunnenanlage, die das Element „Wasser“ symbolisch aufnimmt und den öffentlichen Raum belebt.

Cochemer Wasser

Die Bäche „Märtschelt“ und „Altbach“ flossen einst sichtbar durch die Stadt, erfrischten Mensch und Vieh, sorgten für saubere Wäsche und spülten den Rest an Unrat in die Mosel. Seit längerem fließen beide Bäche im Verborgenen. Die Straßennamen „In der Märtschelt“ und „Ober-Unterbach - ehemals Altbach“ erinnern an die Gewässer. „Steter Tropfen höhlt den Stein“ Zit.: Sprüche. Das Ergebnis sind diese beiden Bachgestalten. Die „Märtschelt“ ein „junges Gewässer“. Das elegante, vornehme ältere Wasser, verkörperte den „Altbach“. Gleichzeitig befand sich hier ein ehemaliger wichtiger Aus-Eingang der Stadt „In der Hohl“ in Richtung Eifel. Spuren weisen auf eine rege Betriebsamkeit hin. Christoph Anders, Bildhauer, Senheim

Weitere Informationen: 

Konzept: Christoph Anders, Bildhauer
ausführende Firmen: Stadt-Land-plus, Boppard, Planung:
Fa. Martin Meurer, Tiefbau und Natursteinarbeiten;
Fa. Form in Stein, Bachgestalten in Basaltlava; Fa. Plein, Bronzeplastiken

Kachelwand-Mauer





Frauen trinken gemütlich Wein

beschwipst oder klar im Kopf ??



Männer trinken typisch Bier

Anschließend zurück zum Hotel oder einige weiter zur Kneipe weiter trinken ???

22.Juli - Ausflug

Wir haben gut geschlafen und gut gemütlich ausgiebig gefrühstückt. Uschi und Heinz haben einen kleinen Vortrag über Ausflug gebärdet,

Nachdem Frühstück sind wir zusammen gemütlich zu Fuß durch die Stadt zum Sessellift gegangen.

Die Eintrittskarten sind aus der Vereinskasse bezahlt, das haben Heinz, Reiner und Uschi beschlossen.



Mit Lift bis oben ist ca. 255 Meter hoch

Eintrittskarten, dort gibt es keine Ermäßigung





Wir sind schon oben und machten einen kleinen Rundgang wegen schönen Mosel-Ausblick und kleine Getränke-Pause.





Einige Gehörlosen schaffen bis zum Ziel am Kreuz vorbei zu gehen.

Danach zurück zum Lift nach unten.

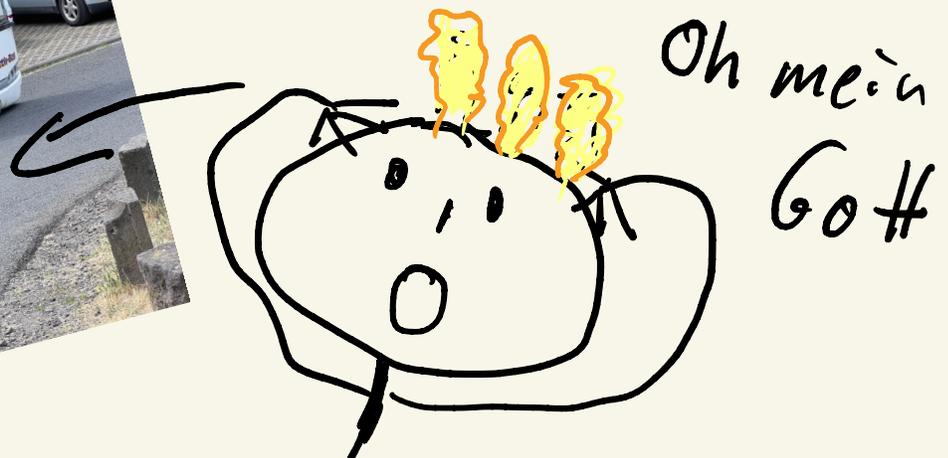
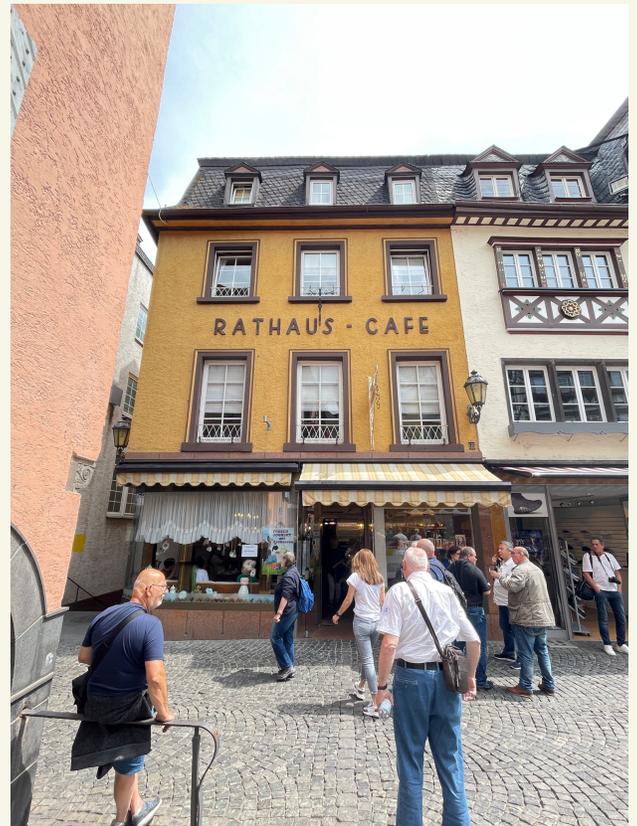


Als wir zum Shuttle-Platz ankamen, standen so viele Touristen voll am Bus, wir haben uns entschieden, erstmal kostenlos Kaffee und Kuchen.

Wir sind unterwegs durch die City zum Cafe` gegangen, Heinz hat Spende-Gutschein vom Hotel gezeigt, daß wir umsonst bekommen haben.



Durch City zum Cafe`



ˆ Mit Shuttle-Bus sind wir unterwegs sehr hoch zum Reichsburg gefahren 1 Gehörloser ist schnell per zuzuß gelaufen und erst angekommen, wow mit seinem hohe Alter (Hut ab)



Wir sind hoch zuzuß gelaufen, puh, egal und hauptsache gucken, rechts ist : Weinberg





Goldene Gemälde



Sehr viele Touristen, leider keine Ermäßigung



Anschließend mit Shute-Bus wieder zurück nach unten, einige Gehörlosen sind entweder zum Hotel bisschen entspannen, andere gehen bisschen shoppen, andere wollen Bimmelbahn fahren.

Treffpunkt beim Abendessen 18 Uhr bei einheimische Restaurant“ Zom Stüffje“, toll, wir haben 2 Tische bekommen und gutes Essen und guter Wein, echt lecker.



Schmatz, Schmatz, echt lecker



Beiden überlegen, ob beide Zuhause auch so kochen oder??



Beiden träumen himmlisch und gut gegessen.



Beiden sind sehr zufrieden mit Essen, echt lecker 😊

23.Juli - Heimreise

Nun ist es Sonntag, endlich in Ruhe zum Frühstück und gemütlich mit Gehörlosen unterhalten frische Kaffee trinken und satt frühstücken.

Uschi hat einige Gehörlosen wegen Zimmer-Sauberkeit umgefragt, weil unsere Betten nicht gemacht wurden und Duschflasche ist leer.

Deshalb hat Heinz reklamiert.

Zum Trost haben wir vom Hotel eine gute Flasche Wein bekommen.



Dieser Hotel „Noss“ ist leider nicht barrierefrei, aber gut, besonders sehr gute Frühstück-Buffets, wir sind begeistert, auch gut zu Fuß zur City und ca. 10 Min zum Bahnhof, leider keine Busverbindung wegen Sonntag.

Sonst ist allgemein gut verlaufen, dazu endlich sind wir gut nach Hause angekommen.